„Gibt es ein Rezipientenpassiv?“

I. Argumentation gegen ein ‚Rezipientenpassiv’ (auf der Grundlage des Textes von Haider (1984))

im Hinblick auf die Frage, ob das ‚Rezipientenpassiv’ die relevanten Eigenschaften der Passiv-Konstruktion teilt oder ob es als Instanz einer unabhängigen Konstruktion zu analysieren ist.

1. Abweichungen vom Vorgangs- bzw. Zustandspassiv (VP und ZP) zu einem „regelhaftem Rezipientenpassiv“ (RP)

a) Dativ-Alternation
Kausalalternation finden sich bei VP und ZP nur beim Akkusativ, nicht beim Dativ
→ Akkusativ = strukturell realisierter Kasus, Dativ = lexikalischer Kasus
1) Er wurde unterstützt.
2) Ihm (*er) wurde geholfen.

b) thematisches Subjekt
thematische Qualität des Nominativs: das passivische Subjekt trägt die θ-Rolle des Objekts
→ die Subjektstelle trägt keine autonome θ-Rolle, ist kein Objekt vorhanden, fehlt auch eine entsprechende Nominativ-NP
3) Jetzt wird nachgedacht.
4) Auf der Straße wurde getanzt
5) Heute ist geschlossen.
bekommen/kriegen markieren das Subjekt thematisch
6) *Jetzt bekommt/kriegt nachgedacht.
7) *Auf der Straße bekommt/kriegt getanzt.
8) *Heute bekommt/kriegt geschlossen.

c) konserviert Akkusativ
Beim RP bleibt das Objekt im Akkusativ erhalten, wenn der Kasus von kriegen/bekommen regiert wird und kriegen/bekommen als transitives Verb mit thematischen Subjekt verstanden wird

d) regelhaft nur für transitive Verben
RP tritt nur bei transitiven Verben auf

---

2. ‚Rezipientenpassiv’ als prädikative Beziehung

a) bei den meisten transitiven Verben findet sich eine prädikative Konstruktion, wo sich das Adjektiv prädikativ auf das Objekt bezieht
9) der bare Lohn – das geschenkte Buch
10) der Lohn ist bar – das Buch ist geschenkt
11) Er kriegt den Lohn bar. – Er kriegt das Buch geschenkt.

b) Paraphrasenrelation tritt auf, wenn das Partizip in einer konversen Relation zur thematischen Relation von bekommen/kriegen steht → im wesentlichen der Fall, wenn das dem Partizip entsprechende Verb einen Dativ-Aktanten zulässt
12) Hans bekommt Blumen. – Marion gibt die Blumen (dem) Hans.
13) (a) Der Arzt amputiert dem Patienten ein Bein.
(b) Der Patient bekommt ein Bein (vom Arzt) amputiert.

c) Bekommen hat ‚in Besitz erlangen’-Lesart und allgemeine Lesart
14) (a) Wir bekommen Ärger.
(b) Sie bekam Kopfschmerzen.
(c) Wir bekommen schlechtes Wetter.

e) deutliche Ambiguität beim Verb ‚kriegen’

15) Wir kriegen die Gläser gewaschen.
(a) die Gläser werden uns in gewaschenem Zustand übergeben
(b) wir schaffen es, die Gläser in einen gewaschenen Zustand zu bringen
(c) die Gläser wurden für uns gewaschen

f) Entscheidung zwischen prädikativen Adjektiv und Adverb oft nur willkürlich, wenn nicht semantische Überlegungen herangezogen werden können

16) Mona Lisa lächelt Stumm/gereizt/gequält.
17) (a) Er isst das Fleisch roh.
(b) Er isst das Fleisch nackt.

Adjektivisch verwendete Partizipia können wie Adjektive prädikativ und adverbiell auftreten

18) (a) die Oberfläche ist ruhig/geglättet.
(b) Der Motor läuft ruhig/regelmäßig/abgebremst.

→ nicht nur Ambiguität von bekommen/kriegen einkalkulieren, sondern auch die Möglichkeit, dass das Partizip als Prädikativum oder als Adverb auftreten kann.

3. Semantik des ‚Rezipientenpassivs’

a) Dativ mit ‚commodi/incommodi’ Interpretation ist in Kopula-Prädikation nicht möglich, daher auch bei kopulaloser Prädikation

19) Ich kriegte das Auto kaputt. ≠ für mich wurde das Auto kaputt.

Ist ein Dativ-Aktant beim Adjektiv vorhanden, ist (marginale) Prädikativkonstruktion möglich

20) Ihm ist kalt.
? Mach die Tür zu, das Kind kriegt kalt.

Gleichsetzung des ‚kriegen-Subjekts’ mit Dativ-Aktanten nicht notwendig

21) (a) Ich krieg dir diesen Abgeordneten schon ins Parlament gewählt.
(b) Obwohl es schon spät war, kriegten wir dem Tierarzt das Pferd noch vorgeführt.

→ Theorie, dass im RP Dativ zu Nominativ konvertiert wird, scheitert hier

4. Semantik von kriegen/bekommen/erhalten

a) gemeinsame Lesart des Besitzwechsels

22) Sie bekamen/erhielten/kriegten eine schale Reis pro Kopf.

b) nur bei kriegen/bekommen Lesart der Zustandsänderung

23) Nur mit Mühe kriegte/bekam sie die Kinder ins Bett.

c) nur bei kriegen eine resultative Lesart

24) Er kriegte die Gläser doch noch gewaschen.

→ Möglichkeit von zwei Agensrollen:

1) Subjekt von kriegen als direkte Ursache:
25) Er schafft es, die Gläser zu waschen.

2) Subjekt von kriegen als indirekte Ursache:
26) Er kriegt jemanden dazu, die Gläser zu waschen.

<u>Also:</u>
<u>Fehlschluss:</u> Paraphrasengleichheit impliziert Konstruktionsgleichheit → daher kein Konstruktionstyp des RP möglich, weil

1. die lexikalische Semantik der Verben kriegen/bekommen/erhalten als Konverse zu den Verben vom Typ geben gilt

2. die partielle distributionelle Äquivalenz von Adjektiven und Passivpartizipien

---

II. Argumentation für ein ‚Rezipientenpassiv’ (auf der Grundlage des Textes von Reis (1985))

Thesen:

- Haider argumentier an den bekommen/kriegen + Partipizip II-Konstruktionen (BKPII-Konstruktionen) vorbei (Er argumentiert für seine syntaktisches Prädikativ-Analyse)
- Schon eine grobe syntaktische Analyse von BKPII-Konstruktionen erzwingt z.T. eine Passivanalyse
- Besonderheiten des BKPII-Passivs nicht so außergewöhnlich, dass Leugnung der Existenz lohnt

1. Gegenstand der Kontroverse

a) relevante Vergleichspunkte: Status des Partizip II (adjektivisch oder verbal?)
Status des Nominativs (ursprünglich oder Resultat einer Dativ-Nominativalternation?)

b) prädikative Lesart

27) Die Gläser werden uns in gewaschenen Zustand übergeben.

Syntaktische Struktur von semantisch aktivischen Fällen (Haider: resultative Lesart)

28) Wir schaffen es, die Gläser in einen gewaschenen Zustand zu bringen.

Syntaktische Struktur von semantisch passivischen Fällen (passive Lesart)

29) Die Gläser werden für uns gewaschen.

Zur Kontrolle erhalten an Stelle von bekommen/kriegen einsetzen → schließt resultative Lesart aus
Verwendung des Partizip II privativer Verben → schließt prädikative Lesart aus

30) Wir kriegen die Gläser weggenommen/die Butter nicht abgenommen

2. Status des Partizip II

Partizip II hat bei prädikativer vs. resultativer und passiver Lesart von BKPII-Konstruktionen unterschiedlichen syntaktischen Status.

Bei prädikativer Lesart von BKPII-Konstruktionen fungiert das Partizip II als Objektsprädikativ, bei resultativer und passiver Lesart als Verbalform. Daraus folgt

<u>a) unterschiedliches Stellungsverhalten</u>

31) (a) weil wir die Äpfel vom Händler gewaschen kriegen
(b’) weil wir Äpfel gewaschen vom Händler kriegen
(c) *weil wir die Äpfel abgenommen von Händler kriegen

<u>b) unterschiedliches Vorfeldverhalten</u>

Vorfeldverhalten von Objekt und Partizip II: bei passiver bzw. resultativer Lesart zusammen vorfeldfähig, nicht bei prädikativer

32) Die Gläser gewaschen kriegt ihr nur, wenn ihr euch jetzt mehr anstrengt.

<u>c) unterschiedliche Kombinationsmöglichkeiten mit zusätzlichen Objektsprädikativen</u>

Vorkommen von prädikativen Adjektiven und Partizipien zusätzlich zum Partizip II der BKPII-Konstruktionen bei passiven und resultativen Lesarten

33) (a) Wir bekommen das Fleisch von ihm roh serviert.
(b) Wir kriegen den Rotwein von euch auch untemperiert weggetrunken.
(c) Wir bekommen schon noch die Äpfel vom Händler blank poliert überreicht.

Darüber hinaus lässt sich zeigen, dass Partizipien II der BKPII-Konstruktionen bei prädikativem Status Adjektive sind
(nur dann adjektivtypischen Erscheinungen: Steigerung, un-Präfigierung, Verbindung mit adjektivtypischen Zusätzen (zu, genug))

(34) Du kriegst das Fleisch gebraten. – Du kriegst das Fleisch gebratener als dir lieb ist.

Hinreichende Indizien für Akkusativobjekt, das selegiert bei prädikativer Lesart von bekommen/kriegen/erhalten, bei passiver und resultativer Lesart primär das Partizip II

(35) (a) Ich bekomme/erhalte gerne Blumen geschenkt.
(b) Mir werden gerne Blumen geschenkt.

→ Haider widerlegt!
BKPII-Konstruktionen müssen bei prädikativer Lesart prädikativ analysiert werden, bei resultativer uns passiver Lesart auf jeden Fall anders (s.u.).

3. Dativ-Nominativ-Alternation: resultative vs. passive BKPII-Konstruktion

1. BKPII-Konstruktionen in resultativer Lesart sind syntaktisch aktiv → Vollverbstrukturen mit ‚ursprünglichen’ Nominativ und passivischem Partizip II-Komplement → kopulaloses Komplement
2. BKPII-Konstruktionen in passivischer Lesart sind syntaktisch passiv → Hilfsverbstrukturen (via Dativ-Nominativ-Alternation) mit ‚abgeleitetem’ Nominativ und Partizip II als Flexionsform des regierenden Verbs → werden-Passiv

36) (a) Wir wollen das bis morgen erledigt haben.
(b) Wir hätten das gerne bis morgen erledigt.
(c) Man hätte sich diese Kirche schon früher wiederaufgebaut gewünscht.

BKPII-Aktiv Partizip II-abhängige Dative grundsätzlich möglich
BKPII-Passiv durch die konstitutive Dativ-Nominativ-Alternation ausgeschlossen

37) (a) Auch wenn sie bisher seinen Bitten gegenüber standhaft blieb – er kriegt/erhält schon noch von ihr die Hemden gebügelt.
(b) Wetten, dass wir von ihm die Gläser gewaschen kriegen.

Aus 1. folgt:

a) das der Nominativ syntaktisch mit den Valenzerfordernissen des Komplemtenpartizips nichts zu tun haben kann

38) Der Tierarzt kriegt das Pferd vorgeführt.
(a) Dem Tierarzt wird das Pferd vorgeführt.
(b) Der Tierarzt schafft es, dass das Pferd jemandem vorgeführt wird.
(c) *Der Tierarzt schafft es, dass das Pferd ihm vorgeführt wurde.

b) das der Referent des Nominativs nicht notwendig an die Komplementhandlung beteiligt ist.

39) (a) Er kriegte den Namen einfach nicht richtig ausgesprochen.
(b) So kriege ich den Kuchen aber gar nicht aufgegessen.
(c) Er bekommt er sein Buch veröffentlicht.
(d) Ich kriege es schon gedeichselt, dass er kommt.

c) die semantische Rolle des Nominativs unabhängig vom Komplement alleine von bekommen/kriegen bestimmt wird und
d) nicht Komplementpartizipien von Dativfähigen Verben erzwingt

40) (a) Die Lexikoneinheiten bekommen dann syntaktische Merkmale zugeordnet.

(b) Der Hund bekommt die Schüssel leer gefressen.
(c) Schließlich kriegt die Ameise das Stöckchen auf die Seite geschoben.

e) dass das Komplementpartizip transitiv und das Akkusativobjekt realisiert sein muss

41) (a) ??Ich kriege ihm geschmeichelt.
(b) ?? Ich kriege seiner gedacht.
(b) ??Ich kriege an ihn geschrieben.

Quellen:

Haider, Hubert (1984): Mona Lisa lächelt stumm – Über das sogenannte deutsche „Rezipientenpassiv“. *Linguistische Berichte 89*, 32 – 42.

Pittner, Karin; Berman, Judith (2004): Deutsche Syntax . Ein Arbeitsbuch.

Reis, Marga (1985): Mona Lisa kriegt zuviel – vom sogenannten ‚Rezipientenpassiv’ im Deutschen. *Linguistische Berichte 96*, 140 – 155.

Wegener, Heide (1985): ‚Er bekommt widersprochen’ – Argumente für die Existenz eines Dativpassivs im Deutschen. *Linguistische Berichte 96*, 127 – 139.